

der Veduten-Tradition des 18. Jahrhunderts löst, auch von den zunächst noch erkennbaren Einflüssen seiner Lehre und Vorbilder (Friedrich Rottmann, Ferdinand v. Kobell, dem Dessauer C. W. Kolbe, dem Darmstädter G. W. Issel), um sich dann in stürmischen Fortschritten zu einer eigenen, naturnahen Darstellungsweise selbständig durchzuringen, die, namentlich in seinen besten Zeichnungen, Caspar David Friedrich vergleichbar ist, obwohl er den norddeutschen Meister nicht gekannt hat. „Es reinigt sich das Werk ständig durch sich selbst.“ Wir dürfen es nie vergessen, daß die romantische Bewegung örtlich vielfältige Wurzeln hat, in Heidelberg liegen sie deutlich zutage. Die Neckarlandschaft gab naturgegebene Anregung für das Zusammengehen von „Gebautem und Gewachsenem“, und seine Freunde hatten recht, wenn sie behaupteten, Fohr sei auch in Italien „eine Seele voll Heidelberg“ geblieben. Daß er sich trotz seiner frühen Vorliebe für Szenen aus der deutschen Ritter- und Sagenwelt nicht, wie Caroline v. Humboldt es sich wünschte, zu einem Historienmaler entwickelt hat, wird man nicht zu bedauern haben.

Die Bildnisse aus dem Kreise der Burschenschaft sind ebenfalls Vorläufer der römischen, ein wenig derber, aber schon voll erstaunlich sicherer Beobachtung und eindringlicher Charakteristik. Kulturgeschichtlich sind sie hochinteressant, in ihrer altdeutschen Maskerade, die sehr ernst genommen wurde, und mit ihren herausfordernd langen Haaren, die an die Beatles von heute erinnern, manifestiert sich ein stürmisch revolutionärer Geist, und Fohr ist in diesem studentischen Kreise keineswegs der zahmste gewesen. Der sanfte Ausdruck der bekannten Selbstbildnisse darf nicht darüber hinwegtäuschen, die zeitgenössischen Berichte wissen es anders. Auch in ihm vereinigte sich Schwärmerei mit streitbarer Eigenwilligkeit, die sich erst in Rom ein wenig abzumäßigen begann. Eine Überraschung ist das selten reproduzierte Portrait eines „Urburschen in Turnertracht“ in der Wiener Albertina vom Sommer 1816 – Fohr war 20jährig –, ganz bildmäßig durchgeführt mit Feder und Tusche, das bei aller Klarheit der Formgebung durch seine frische Naturnähe die Bildnisse der meisten Nazarener überragt.

Georg Poensgen hat einleitend ein anschauliches Lebensbild des Künstlers beige-steuert. Die Anmerkungen und die Lebensläufe der Dargestellten geben erwünschte Aufschlüsse. Der Katalog bemüht sich um eine möglichst vollständige Erfassung des weit verstreuten Materials. Der fatale Slogan „Romantik – neu entdeckt“, den der Verlag auf den Prospekt des hübsch gedruckten und vorzüglich bebilderten Büchleins gesetzt hat, um es dem Käufer schmackhaft zu machen, ist irreführend; es handelt sich um einen eng begrenzten Beitrag zur Frühgeschichte der Bewegung. Dieser aber ist auf das Sorgfältigste geleistet. Das Buch füllt eine Lücke.

Carl Georg Heise

## AUSSTELLUNGSKALENDER

AARAU Kunsthau. 21. 9.–20. 10. 1968: XXIX. GSMBA-Ausstellung 1968.

AMSTERDAM Museum Willet Holt-huysen. September 1968: de Chinese porse-leinkast.

BASEL Kunstmuseum. 28. 9.–10. 11. 1968: Zeichnungen von Johann Rudolf Huber. Zum 300. Todestag eines Basler Künstlers des Barocks.

Galerie Beyeler. September 1968: Georges Braque.

BAUSCHLOTT Schloß. Bis 29. 9. 1968: Plastiken u. Zeichnungen von Wolfgang Franke.

BERLIN Staatl. Museen, Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett. Bis 13. 10. 1968: Graphik des 20. Jahrhunderts. Neuerwerbungen 1958–1968.

- Berlin-Museum. September 1968: Eduard Gaertner (1801-1877), Architekturmaler in Berlin. Galerie Bremer. Bis Ende Oktober 1968: Keramik von Picasso. - Französische Graphik. Galerie Nierendorf. Bis 4. 12. 1968: Otto Mueller - Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen, Graphiken.
- BIEBERBACH Städt. Sammlungen. Bis 22. 9. 1968: Neue deutsche Graphik.
- BIELEFELD Anläßl. d. Eröffnung des Richard-Kaselowsky-Hauses, Kunsthalle der Stadt Bielefeld am 27. 9. 1968: Deutsche Expressionisten - aus der Sammlung von Morton D. May, St. Louis.
- BOCHUM Städt. Kunstgalerie. Bis 13. 10. 1968: Profile VIII - Österreichische Kunst heute.
- BONN Städt. Kunstsammlungen. Bis 13. 10. 1968: Erich Heckel - Holzschnitte, Radierungen, Lithographien aus den Jahren 1905-1968. Galerie Wünsche. 22. 9.-26. 10. 1968: Aquarelle von Eugène de Kermadec.
- BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. Bis 31. 10. 1968: 400 Jahre Reformation im Lande Braunschweig.
- BREMEN Kunsthalle. Bis 20. 10. 1968: Unbekannte Handzeichnungen alter Meister aus der Sammlung Koenig-Fachsenfeld. - Bis 10. 11. 1968: Max Slevogt und seine Zeit. - Kuperstichkabinett. Bis 29. 9. 1968: Druckgraphik von Pit Morell.
- Paula-Becker-Modersohn-Haus. Bis 13. 10. 1968: Malerei, Graphik, Zeichnungen, Montagen von Heinz E. Hirscher, Fritz Genkinger, Ralph Wünsche, Heinz Kiessling.
- DARMSTADT Kunsthalle. Bis 17. 11. 1968: Menschenbilder - Gemälde, Zeichnungen, Plastiken. Anläßl. der 10. Darmstädter Gespräche.
- DORDRECHT Museum. Bis 28. 9. 1968: Vorm-geners von vandaag en morgen.
- DORTMUND Galerie Ostentor. Bis 29. 9. 1968: Woldemar Winkler.
- DRESDEN Staatl. Kunstsammlungen, Albertinum. Bis 20. 10. 1968: Malerei von Armando Pizzinato. - Bis 31. 12. 1968: Grafik u. Zeichnungen von Hans Grundig.
- DÜREN Leopold-Hoesch-Museum. Bis 13. 10. 1968: Gemälde u. Temperabilder von Theo Pfeil.
- DUSSELDORF Galerie Alex Vömel. September 1968: Arbeiten von Herbert Schneider.
- ESSEN Museum Folkwang. Bis 29. 9. 1968: Kultische Geräte aus Rheinland und Westfalen.
- FLENSBURG Städt. Museum. Bis 29. 9. 1968: Fotos schwedischer Felszeichnungen.
- FRANKFURT Galerie Appel und Fertsch. Bis Anfang Oktober 1968: Accrochage. Maler und Bildhauer.
- Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath. Bis 5. 10. 1968: Karl Schmidt-Rottluff. Graphisches Kabinett Karl Vonderbank. Bis 30. 9. 1968: Zeitgenössische polnische Graphik.
- GÖRLITZ Städt. Kunstsammlungen, Kaisertrutz. 22. 9.-31. 10. 1968: Malerei u. Graphik von Dieter Diefler.
- HAGEN Karl-Ernst-Osthaus-Museum. Bis 6. 10. 1968: Gemälde von Marjan Vojska - Graphik von Friedrich Meckseper.
- HAMBURG Altonaer Museum. Bis 20. 10. 1968: Volkskunst der Tschechoslowakei. Galerie Hauptmann. Galerieeröffnung 29. 8. 1968: Ölbilder u. Zeichnungen von Margrit von Spreckelsen.
- HAMELN Gemäldegalerie Hohen-see. September 1968: Kubistische Gemälde u. Handzeichnungen von Pierre Rulé.
- HAMM Städt. Gustav-Lübcke-Museum. Bis 13. 10. 1968: Zeichnungen, Radierungen, Lithographien von Heinrich Zille.
- KAISERSLAUTERN Pfalz-galerie. Bis 2. 10. 1968: Marc Chagall. Druckgraphik aus der Sammlung Kohl-Weigand.
- KARLSRUHE Badischer Kunstverein. 29. 9.-27. 10. 1968: Zeichnungen von Josef Albers - Plastiken von Johannes Avramidis.
- KLAGENFURT Kärntner Landes-galerie. Bis Oktober 1968: Figurative Plastik in den Arkaden. Von Anton Hanak zur Gegenwart.
- KOBLENZ Mittelrhein-Museum. 27. 9.-29. 12. 1968: Leo Breuer - Gemälde u. Gouachen von 1919 bis 1968.
- KOLN Wallraf-Richartz-Museum. 27. 9.-17. 11. 1968: Ikonen-Ausstellung. - Kupferstichkabinett. Bis 20. 10. 1968: Graphik des deutschen Impressionismus.
- Kunsthalle. Bis 29. 9. 1968: Italienische Kunst des 20. Jahrhunderts. - Wilhelm Busch - Gemälde, Zeichnungen, Bildergeschichten.
- Kunstverein. Bis 6. 10. 1968: Porzellan-Objekte.
- Galerie Boisserée. Bis 12. 10. 1968: Grafik von Diether Kressel.
- KONSTANZ Kunstverein. Bis 6. 10. 1968: Malerei von Eva Wipf.
- LEIPZIG Museum des Kunsthandwerks. September/Oktober 1968: Der künstlerische Handeinband der Gegenwart in der DDR.
- LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Haus Zum Cavazzen. Bis 3. 11. 1968: Ecole de Paris - moderne Grafik aus privaten Sammlungen im Allgäu und Bodenseeraum. - Rungesaal im Alten Rathaus. Bis 6. 10. 1968: Ölgemälde u. gegenständl. Arbeiten von Heinz Iffland.
- LINZ Schloßmuseum. September 1968: Bilder von Anton Lutz. - Bis 5. 10. 1968: Johann und Josef Rint, die Bildschnitzer Adalbert Stifters.
- LOS ANGELES County Museum. Bis 1. 12. 1968: Recent Accessions.
- Ahmanson Gallery. Bis 23. 2. 1969: Textile Exhibition - Brocade.
- LUZERN Kunstmuseum. Bis 22. 9. 1968: Neue Formen expressionistischer Malerei seit 1950.
- MONCHENGLADBACH Städt. Museum. Bis 13. 10. 1968: Industriebauten - eine fotografische Dokumentation von Bernd u. Hilla Becher.

MULHEIM/Ruhr Städt. Museum. Bis 5. 10. 1968; Plastiken von Hermann Lickfeld.

MÜNCHEN Galerie-Verein in der Neuen Staatsgalerie. September 1968: Fohn-Schenkung.

Residenz. Bis 15. 10. 1968: König Ludwig II. und die Kunst.

Galerie Günther Franke. September 1968: Bilder, Radierungen, Aquarelle von Karl Bohrmann - Bronzen von Christa von Schnitzler. Galerie Wolfgang Gurlitt. September 1958: Bilder, Zeichnungen, Graphik von Karl Sussmann.

Galerie Schöninger. Bis 30. 9. 1968: Spanische Grafik der Gegenwart.

Galerie Heseler. Bis 28. 9. 1968: Bilder von Lucio Fontana.

Handwerkskammer. Bis 27. 9. 1968: Keramik aus Prag - Pravoslav Rada, Jindriska Radová.

Pavillon im Alten Botanischen Garten. Bis 20. 9. 1968: Bilder und Graphik zu Werken des François Villon.

NÜRNBERG Kunsthalle. Bis 20. 10. 1968: Premio Marzotto. - Picasso. Ausst. d. Albrecht Dürer-Gesellschaft.

OFFENBACH Klingspor-Museum. Bis 28. 10. 1968: Rudolf von Larisch und seine Schule. - Oldrich Menhart, Prag (1897 - 1962). Gedenkausstellung (Schrift- u. Buchkunst).

OLDENBURG Kunstverein. 22. 9. - 30. 10. 1968: Schülerarbeiten aus 4 Jahrzehnten.

OTTAWA National Gallery of Canada. Bis 13. 10. 1968: MacCallum and Jackman Bequests.

ROSENHEIM Städt. Kunstsammlung. Bis 20. 10. 1968: Arbeiten von Alter Lederer, Sepp Plenk, Willi Wimmer.

SALZBURG Galerie Welz. Bis 30. 9. 1968: Meister des 20. Jahrhunderts. Gemälde, Skulpturen, Aquarelle, Zeichnungen.

SAULGAU Städt. Galerie „Die Fähre“. Bis 29. 9. 1968: Jahresausstellung der Sezession Oberschwaben/Bodensee.

STUTTGART Staatsgalerie, Graphische Sammlung. Bis 3. 11. 1968: Spielkarten aus aller Welt, vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Württ. Kunstverein. Bis 13. 10. 1968: Ausstellung des Künstlerbundes Baden-Württemberg.

ULM Museum. 29. 9. - 3. 11. 1968: Der Ulmer Glasmaler Hans Acker. 1. Hälfte 15. Jahrhundert. Kunstverein, Schwörhaus. 30. 9. - 19. 10. 1968: Malerei u. Graphik von Rolf Weiß.

WIESBADEN Städt. Museum. Bis 3. 11. 1968: Gemälde u. Graphik von Curt Ehrhardt. Galerie Konrad Richter. Bis 2. 11. 1968: Moderne Graphik aus Asien.

WORPSWEDE Kunsthalle. Bis 6. 10. 1968: Malerei u. Graphik von Willy Meyer.

ZÜRICH Kunsthaus. September 1968; Hans Fischli. - Bis Mitte Oktober 1968: Gouachen u. Ölbilder von Shalom of Safed.

## ZUSCHRIFT AN DIE REDAKTION

### AUSSTELLUNG UND MONOGRAPHIE PHILIPPE MERCIER

Die City Art Gallery in York bereitet mit Unterstützung der Paul Mellon Foundation für 1969 eine Ausstellung der Werke des französischen Porträt- und Genremalers Philippe Mercier (1689 - 1760) vor, die in York und Kenwood gezeigt werden soll.

Außerdem ist die Publikation einer Mercier-Monographie geplant. Die City Art Gallery (Exhibition Square, YORK Y01 2EW) erbittet Hinweise zum Leben und Werk des Künstlers.

---

### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

---

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom. - Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütterich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg. - Erscheinungsweise: monatlich. - Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6,- zuzüglich Porto DM 1,- und Mehrwertsteuer DM -,39, insgesamt DM 7,39; Ausland, vierteljährlich DM 6,- zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50. - Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. - Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58-60, Ferruf, Nürnberg 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. - Bankkonten: Deutsche Bank AG, Fil. Nürnberg, Konto-Nr. 356782; Commerzbank, Fil. Nürnberg, Konto-Nr. 5176375; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). - Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.